



An den Ständen herrschte reger Andrang, und an den Tischen konnte man in lockerer Atmosphäre mit Menschen aus der Nachbarschaft und dem Quartier ins Gespräch kommen.
Fotos: Stadt Fulda



Entwurf des Regionalplans Öffentliche Auslegung

FULDA (jo). Im Rahmen der Aufstellung des neuen Regionalplans Nordosthessen steht jetzt die 1. Anhörung und Offenlegung des Entwurfs an. Die zuständige Geschäftsstelle der Regionalversammlung Nordhessen beim Regierungspräsidium Kassel hat der Stadt Fulda die Unterlagen für die öffentliche Auslegung vom 1. Oktober bis 30. November 2024 zur Verfügung gestellt.

den betroffenen Kreisverwaltungen des Regierungsbezirks sowie in den Stadtverwaltungen von Kassel und Fulda auszuliegen. In Fulda geschieht dies im Bürgerbüro zu den üblichen Öffnungszeiten.

Darüber hinaus werden die Unterlagen auch in einem Beteiligungsportal online zur Verfügung gestellt: Es ist über die Adresse <https://beteiligungsportal.hessen.de/portal/rpks/beteiligung/themen/1003280> oder auch über die Internetseite www.rp-kassel.hessen.de erreichbar.

Der Entwurf zum Regionalplan besteht aus dem dem Regionalplantext mit Plansätzen und Begründungen, dem Umweltbericht, den Prüfbögen zu den in der Strategischen Umweltprüfung geprüften Planungsflächen mit raumordnerischer Gesamtabwägung sowie aus der Regionalplankarte. Während des Auslegungszeitraums vom 1. Oktober bis 30. November sind die Unterlagen unter anderem in

Bis zum 14. Dezember 2024 besteht die Möglichkeit, über das Beteiligungsportal eine Stellungnahme zum Planentwurf abzugeben. Stellungnahmen sind auch schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle der Regionalversammlung in Kassel beziehungsweise per E-Mail an die Adresse regionalplan@rpks.hessen.de möglich.

Attraktionen für jedes Alter

Nordend-Stadtteilfest zeigte Vielfalt und Lebensqualität des Quartiers

FULDA (mt/jo). Der Zusammenhalt wird im Fuldaer Nordend großgeschrieben. Eine ganze Reihe von Akteuren und Institutionen kümmern sich darum, und den Rahmen bietet das hessische Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, von dem das Nordend seit einigen Jahren profitiert. Jetzt wurde ein buntes Stadtteilfest gefeiert.

mosphäre und die gute Stimmung trugen maßgeblich zur positiven Festtagslaune bei.

Das Fest wurde eröffnet von Stefan Möllney, dem Leiter des Amtes für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda, zusammen mit der neuen Stadtteilkoordinatorin Katharina Hartmann und Mareike Freudenberger, der Leiterin des Stadtteiltreffs Nordend.

Das Nordend-Stadtteilfest zog auch diesmal wieder viele Besucherinnen und Besucher verschiedenen Alters auf das Gelände rund um das Pfarrheim St. Joseph an. Den Gästen wurde ein abwechslungsreiches Programm aus Live-Musik, kulinarischen Köstlichkeiten, Infoständen und Aktivitäten für Jung und Alt geboten. Die lockere At-

Auf der Bühne sorgte ein buntes Programm für Unterhaltung: Von der Band „Get Rhythm“ über Beiträge der Kita St. Joseph und einer Performance der Seniorentanzgruppe bis hin zu einer Bauchtanzvorführung war für jeden Geschmack etwas dabei. Durch das Programm führte Klaus Niesel, Vorstandsmitglied des Stadtteilbeirats NORA.

Vielfältige Aktivitäten wurden von den zahlreichen Vereinen und Institutionen des Stadtteils organisiert, die die rund 400 Besucher begeisterten. Für die Kinder gab es unter anderem eine Hüpfburg, Spiele und Kinderschminken, angeboten vom Jugendtreff Nord und dem ASTA. Auch ein Bastelstand und Riesenseifenblasen sorgten im Hof der Kita St. Joseph für Begeisterung.

An der Magdeburger Straße präsentierten die Polizei, die Freiwillige Feuerwehr und das THW ihre Ausrüstung und gaben Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Ein Eiswagen bot den Besucherinnen und Besuchern außerdem eine süße Erfrischung an diesem letzten heißen Sommertag.

Zudem stellten sich der Stadtteiltreff, das Nordend-

Büro sowie politische Stände der CDU und SPD vor und gaben den Anwohnern die Möglichkeit zum Austausch.

Für das leibliche Wohl sorgte die Freiwillige Feuerwehr mit frisch Ge grilltem. Der Toleranzverein servierte eine kulinarische Vielfalt, von Sandkaffee und gefüllten Weinblättern über Köfte bis hin zu Baklava. Außerdem wurden Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen angeboten. Der Geselligkeitsverein Nordend kümmerte sich um kühle Getränke zur Erfrischung.

Im Anschluss ging das Stadtteilfest direkt ins Sommerfest des Geselligkeitsvereins über. Den Abschluss bildete ab 20 Uhr der beliebte Laternenumzug, der von Kathrin Malkus organisiert wurde und besonders die Kinder begeisterte.

Angebote für Senioren

FULDA (jo). Der nächste Termin des „Café im KARL“ als Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren findet am **Dienstag, 8. Oktober**, von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr statt. Gemeinsam sollen verschiedene Spiele ausprobiert werden. Gerne können auch eigene Spielvorschläge mitgebracht werden. Bei einer Tasse Kaffee mit einem süßen oder pikanten Imbiss (Selbstzahler) kann der Nachmittag entspannt ausklingen. Treffpunkt ist im Erdgeschoss des

Konzeptkaufhauses KARL in der Rabanusstr. 19, rechts hinter der Ausstellung „Unter einem Dach“. Am **Mittwoch, 9. Oktober**, gibt es von 14.30 bis ca. 16 Uhr eine Hausführung im Mediana-Pflegestift. Treffpunkt ist der Haupteingang des Mediana Pflegestifts, Rangstraße 33 in Fulda. Interessierte können sich bis zum 7. Oktober über das Seniorenbüro anmelden – entweder per Telefon unter (0661) 102-3234 oder per Mail unter der Adresse seniorenbuero@fulda.de.



Irlands Generalkonsul Patrick Jaques zu Gast

Seit Dezember 2023 ist der irische Generalkonsul Patrick Jaques mit Sitz in Frankfurt im Amt – jetzt war Jaques (Mitte) zusammen mit seinem Stellvertreter Aaron Reen (rechts) zu Gast bei Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld. Beim Gedankenaustausch wurden unter anderem Potenziale für einen Schüleraustausch ausgelotet. Generalkonsul Jaques, der unter anderem schon für die Europäische Kommission sowie für das irische Außen- und das Finanzministerium gearbeitet hat, zeigte sich

beeindruckt von Fuldas Geschichte und Gegenwart. OB Wingefeld wies auf jüngste archäologische Grabungen hin, die darauf hindeuten, das irische Mönche in der Frühphase des Klosters Fuldas damals moderne Mühlentechnik nach Deutschland brachten – eine frühe Form von europäischem Technologietransfer. Die Begeisterung des Konsuls für die Kulturstadt Fulda fand auch im Besuch es Musicals „Bonifatius“ auf dem Domplatz und der Winfriedpreisverleihung ihren Niederschlag. / jo, Foto: Stadt Fulda



Schülergruppe aus Alaska im Schloss

Bereits seit dem Jahr 2010 ist die Fuldaer Rabanus-Maurus-Schule Teil des Austauschprogramms GAPP (German American Partnership Program) mit der Rilke-Schule in Anchorage im US-Bundesstaat Alaska. Aufgrund der Corona-Pandemie geriet der Austausch über mehrere Jahre ins Stocken – jetzt konnte er mit dem Besuch einer 15-köpfigen Gruppe von Schülerinnen und Schüler aus Alaska mit ihren Lehrerinnen Elizabeth Robertson, Amber Maddy und Lucie Tappero endlich wieder starten. Im

Rahmen des umfangreichen Besuchsprogramms stand auch eine Stippvisite im Fuldaer Stadtschloss mit Empfang durch Bürgermeister Dag Wehner an. Er begrüßte die Gäste aus Alaska, die auf der Rilke-Schule bilingual in Deutsch und Englisch unterrichtet werden, und gab einen Überblick über die Historie Fuldas und insbesondere über die besondere Rolle, welche die US-Army in der jüngeren Geschichte während des „Kalten Krieges“ in Fulda spielte. / Foto: Stadt Fulda